



13. März 2025

Fachtag „Politik unterrichten“ (ehemals „Sozialkundetag“)

Angriffe auf die Demokratie – Herausforderungen für den Politik-Unterricht

Fachtag „Politik unterrichten“ 2025 (ehemals „Sozialkundetag“)

Angriffe auf die Demokratie – Herausforderungen für den Politik-Unterricht

Moderne Demokratien sind immer wieder mit grundlegenden Herausforderungen konfrontiert. Anders als Diktaturen haben sie sich aber vielfach als anpassungsfähig an gesellschaftliche und politische Entwicklungen erwiesen. Aktuell sehen sich die liberalen Demokratien weltweit jedoch zunehmend elementaren Angriffen durch Akteure von innen und von außen ausgesetzt, die in letzter Konsequenz sogar zum Absterben der demokratischen Verfassungsstaaten westlicher Prägung führen können.

Die Tagung will daher zentrale Phänomene der Angriffe auf die Demokratie und mögliche Gegenmaßnahmen analysieren. Daraus ableitend sollen Möglichkeiten der Thematisierung und der praktischen Umsetzung im Unterricht diskutiert werden.

Hierzu sind alle interessierten Lehrkräfte, nicht nur des Faches Politische Bildung/Sozialkunde, herzlich eingeladen!



Weitere Informationen und Anmeldung:



<https://ogy.de/ZA-NB-SKT-25>

Bitte melden Sie sich bis spätestens
11. März 2025 an.

Die Teilnahmebestätigungen werden nach der Tagung per Mail versandt.

Tagungsort:

Universität Rostock, Audimax
Ulmenstraße 69; 18057 Rostock

Hinweis zur Anreise:

Parkplätze stehen aufgrund von Baumaßnahmen derzeit am Ulmencampus der Universität nicht zur Verfügung. Der Uni Campus Ulmenstraße ist von der S-Bahn-Haltestelle „Parkstraße“ sehr gut erreichbar. Bitte planen Sie dies bei Ihrer Anreise ein.

Programmübersicht

ab 8:30 Uhr	Anmeldung/Ankommen (Audimax)
9:00 – 09:30 Uhr	Begrüßung <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Steffen Schoon, Leiter der Stabsstelle Politische Bildung, IQ-MV, Bildungsministerium • Dr. Gudrun Heinrich, Universität Rostock/Arbeitsstelle Politische Bildung und Demokratiepädagogik • Friederike Hauffe, Vorsitzende DVPB, Landesverband MV • Jochen Schmidt, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung MV
09:30 – 11:00 Uhr	Demokratie unter Druck – Demokratie neu denken! <i>Prof. Dr. Andrea Römmele, Direktorin Executive Education Hertie School of Governance, Berlin</i> Vortrag mit anschließender Diskussion
11:00 – 11:30 Uhr	Pause
11:30 – 13:00 Uhr	Workshop-Phase 1
13:00 – 14:00 Uhr	Mittagspause (Foyer Audimax)
14:00 – 15:30 Uhr	Workshop-Phase 2
ab 15:30 Uhr	Abschlussgespräche mit Kaffee und Kuchen (Haus 1, Raum 022)

Workshops

1. Phase (11:30 – 13:00 Uhr)	2. Phase (14:00 – 15:30 Uhr)	Raum
W1: Demokratie unter Druck – Polen unter der PiS-Regierung (D. Mohr)	W8: Demokratie unter Druck – Polen unter der PiS-Regierung (D. Mohr)	124
W2: Populistische Parteien und ihr Einfluss auf die Demokratie (B. Höhne)	W9: Mitbestimmung unter Druck: Demokratie und Arbeitnehmerrechte im Zeitalter der Globalisierung (C. Leistikow)	118
W3: Die Fallanalyse „Feinberg“. Eine Unterrichtsreihe zum Thema Antisemitismus (Sek. I) (C. Fischer)	W10: Der Islam – die „neue“ Religion in Mecklenburg-Vorpommern (S. Möller)	126
W4: Mit Stift, Smartphone und Stimme – Demokratie mit journalistischen Skills stärken (K. Schröter)	W11: Mit Stift, Smartphone und Stimme – Demokratie mit journalistischen Skills stärken (K. Schröter)	021
W5: Didaktische Werkstatt: „Herausforderungen für die offene Gesellschaft und die repräsentative Demokratie“ – für Unterricht an Gymnasien (D. Mossbauer-Weiss)	W12: Didaktische Werkstatt: „Herausforderungen für die offene Gesellschaft und die repräsentative Demokratie“ – für Unterricht an Regionalen Schulen (D. Mossbauer-Weiss)	018
W6: Verständnis fordern und fördern: Migration als Thema im Unterricht (D. Zeković)	W13: Der neue Rahmenplan Politische Bildung/Sozialkunde Sek II (P. Bänsch)	134
W7: „Mal angenommen...“ – Szenarien autoritär-populistischer Bildungspolitik (I. Hameister)	W14: Helden statt Trolle (C. Heincke)	025

Die Anzahl der Teilnehmenden pro Workshop ist auf jeweils 20 begrenzt!

Organisatorische Hinweise

Eine kostenfreie Tagungsverpflegung vor Ort ist gewährleistet.

Tagungsbegleitend werden Schulbuchverlage, die Landeszentrale für politische Bildung und weitere Institutionen ihre Materialien vorstellen.

Reisekosten werden für Lehrkräfte öffentlicher Schulen in M-V nach dem LRkG M-V erstattet. Abrechnungen bitte an: IQ M-V, Neustrelitzer Str. 120, (Block E), 17033 Neubrandenburg

W1 Demokratie unter Druck – Polen unter der PiS-Regierung

Dawid Mohr, Universität Rostock

Wie verändert eine Regierung die Grundpfeiler einer Demokratie? Der Workshop widmet sich den politischen Entwicklungen in Polen unter der PiS-Regierung (2015–2023). Im Mittelpunkt stehen die Auswirkungen von Justizreformen, Einschränkungen der Medienfreiheit und der Umgang mit Minderheitenrechten. Auch die Reaktionen der EU und der Zivilgesellschaft kommen zur Sprache. Eine Gelegenheit, aktuelle Herausforderungen demokratischer Systeme besser zu verstehen und das Wissen über Demokratie und ihre Gefährdungen an einem aktuellen Beispiel zu vertiefen.

Der Workshop wird von 14.00 – 15.30 Uhr inhaltsgleich wiederholt.

W2 Populistische Parteien und ihr Einfluss auf die Demokratie

Vertr.-Prof. Dr. Benjamin Höhne, TU Chemnitz

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit populistischen Parteien. Dabei steht deren Normalisierungsstrategie im Mittelpunkt. Wir fragen nach deren Einfluss auf die politische Kultur, das Institutionengefüge der Demokratie und die demokratischen Verfahren. Ausdifferenziert nach Politikebenen werden wir Beispiele aus den Kommunen, Ländern, dem Bund und der EU besprechen. Gemeinsam wollen wir schließlich mögliche Umgangsstrategien entwickeln.

W3 Die Fallanalyse „Feinberg“. Eine Unterrichtsreihe zum Thema Antisemitismus (Sek. I)

Dr. Christian Fischer, Universität Erfurt

Bei der Fallanalyse „Feinberg“ handelt es sich um eine schulformenübergreifende Unterrichtsreihe für den Politikunterricht in den Klassenstufen 9 und 10. Ausgangs- und Bezugspunkt ist der Fall von Yorai Feinberg, einem jüdischen Restaurantbesitzer aus Berlin. Seit der Eröffnung seines Restaurants ist Yorai Feinberg konfrontiert mit antisemitischen Beschimpfungen und Übergriffen aus ganz unterschiedlichen Richtungen: von rechts, von links und von islamistischer Seite. Im Rahmen der Fallanalyse können daher die aktuellen Erscheinungsformen des Antisemitismus in Deutschland exemplarisch untersucht sowie über die Ursachen und den richtigen Umgang mit dem Phänomen auf gesellschaftlicher und politischer Ebene nachgedacht werden. Im Workshop wird die Fallanalyse vorgestellt und in Teilen erprobt, um anschließend gemeinsam die didaktischen Chancen und Herausforderungen für den Unterricht zu diskutieren und Möglichkeiten der Weiterentwicklung auszuloten.

W4 Mit Stift, Smartphone und Stimme: Demokratie mit journalistischen Skills stärken

Kerstin Schröter, Journalismus macht Schule

Mit diesem Workshop lernen Lehrkräfte, wie einfach es ist, das Demokratieverständnis von Schülerinnen und Schülern zu stärken und die Lernenden fit für die Zukunft zu machen. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler durch den Erwerb journalistischer Fähigkeiten in ihrem Demokratieverständnis zu fördern. Vorgestellt werden bewährte Praktiken, Materialien und bewertbare Lernprodukte, die direkt im Unterricht eingesetzt werden können. Im Fokus stehen Techniken der Recherche, Interviewführung und Berichtserstellung. Die Teilnehmenden erhalten konkrete Anleitungen und Beispielprojekte, um den Unterricht lebendig und praxisorientiert zu gestalten. So können Schülerinnen und Schüler lernen, kritisch zu denken und demokratische Prozesse zu verstehen. Die Methoden können in allen Schulformen und fächerübergreifend eingesetzt werden.

Der Workshop wird von 14.00 – 15.30 Uhr inhaltsgleich wiederholt.

W5 Didaktische Werkstatt: „Herausforderungen für die offene Gesellschaft und die repräsentative Demokratie“ – für Unterricht an Gymnasien

Dana Mossbauer-Weiss, IQ-MV/Stabsstelle Politische Bildung

„Demokratien sehen sich fortwährend Herausforderungen und Gefährdungen ausgesetzt. Wie kann die offene Gesellschaft bewahrt und die Parteiendemokratie weiterentwickelt werden?“ Das Modul A7 „Herausforderungen für die offene Gesellschaft und die repräsentative Demokratie“ (Klasse 10) des neuen Rahmenplans im Fach Politische Bildung/Sozialkunde widmet sich dieser gesellschaftlichen Schlüsselfrage. Im Workshop werden materialgestützt Unterrichtskonzepte entwickelt, in denen die geforderten fachspezifischen Kompetenzen und verbindlichen Lerninhalte des Rahmenplan-Moduls kompetenzorientiert umgesetzt werden können.

Dieser Workshop ist an Lehrkräfte gerichtet, die Schülerinnen und Schüler im gymnasialen Bildungsgang unterrichten, während der themengleiche Workshop in der zweiten Workshop-Phase an Lehrkräfte gerichtet ist, die Schülerinnen und Schüler in Regionalschulklassen unterrichten.

W6 Verständnis fordern und fördern: Migration als Thema im Unterricht

Denis Zeković, Technische Universität Chemnitz

Denkt man über Migration und Integration in Deutschland nach, kommen einem zwangsläufig die Schlagzeilen und politischen Debatten der letzten Jahre in den Sinn. Der Workshop beleuchtet diese und vermittelt einen Überblick über die Entwicklung in Medien und Politik seit 2015. Zudem ergänzt er die lokale Perspektive anhand von Fallbeispielen. Hierbei soll es darum gehen, wie die

Themen auf der Ebene von Kommunen verhandelt werden. In einer anschließenden Diskussion können offene Fragen und Bedenken geäußert werden. Abschließend wird eine Handreichung mit leicht zugänglichem Material für den Unterricht zur Verfügung gestellt.

W7 **„Mal angenommen...“ – Szenarien autoritär-populistischer Bildungspolitik**

Ilka Maria Hameister, Universität Jena

Mal angenommen, ein autoritär-populistischer Bildungsminister übernimmt das Kultusministerium. Welche politischen und juristischen Spielräume ständen ihm zur Verfügung? Der juristische Thinktank „Verfassungsblog“ hat diese Frage im Kontext der Landtagswahl 2024 in Thüringen untersucht. In diesem Workshop werden zentrale Ergebnisse dieser Recherche vorgestellt und Handlungsspielräume für Lehrkräfte anhand von Szenarien des schulischen Alltags ausgelotet.

14.00 – 15.30 Uhr Workshop-Phase 2 – Beschreibungen

W8 **Demokratie unter Druck – Polen unter der PiS-Regierung**

Dawid Mohr, Universität Rostock

Wie verändert eine Regierung die Grundpfeiler einer Demokratie? Der Workshop widmet sich den politischen Entwicklungen in Polen unter der PiS-Regierung (2015–2023). Im Mittelpunkt stehen die Auswirkungen von Justizreformen, Einschränkungen der Medienfreiheit und der Umgang mit Minderheitenrechten. Auch die Reaktionen der EU und der Zivilgesellschaft kommen zur Sprache. Eine Gelegenheit, aktuelle Herausforderungen demokratischer Systeme besser zu verstehen und das Wissen über Demokratie und ihre Gefährdungen an einem aktuellen Beispiel zu vertiefen.

Der Workshop wird von 11.30 – 13.00 Uhr inhaltsgleich angeboten.

W9 **Mitbestimmung unter Druck: Demokratie und Arbeitnehmerrechte im Zeitalter der Globalisierung**

Christian Leistikow, Universität Rostock

Dieses Thema verbindet eine der zentralen Herausforderungen, denen sich demokratische Systeme unter der Fragestellung von Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit zu stellen haben. Im Rahmen dieses Workshops werden inhaltliche Impulse und Möglichkeiten der Umsetzung des Themas diskutiert. Er eignet sich vor allem für Lehrkräfte aus beruflichen Schulen sowie der Sekundarstufe II.

W10 **Der Islam – die „neue“ Religion in Mecklenburg-Vorpommern**

Sindy Möller, CJD Nord, Fachstelle Bidaya Mecklenburg-Vorpommern

Seit knapp zehn Jahren ist muslimisches Leben in Mecklenburg-Vorpommern sichtbarer geworden und in kaum einer Schule im Land lernen keine muslimischen Schüler*innen. Dennoch gibt es zum Teil Unwissenheit und viele Unsicherheiten in Bezug auf die Religion.

Zu Beginn des Workshops wird es eine kurze Vorstellung der Arbeit der Fachstelle Bidaya geben. Anschließend führt ein Diskurs durch die Grundlagen des Islam, um danach genauer auf das zu schauen, was über muslimische Leben in Mecklenburg-Vorpommern bekannt ist.

W11 Mit Stift, Smartphone und Stimme: Demokratie mit journalistischen Skills stärken

Kerstin Schröter, Journalismus macht Schule

Mit diesem Workshop lernen Lehrkräfte, wie einfach es ist, das Demokratieverständnis von Schülerinnen und Schülern mit Medienkompetenz zu stärken und die Lernenden fit für die Zukunft zu machen. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler durch den Erwerb journalistischer Fähigkeiten in ihrem Demokratieverständnis zu fördern. Vorgestellt werden bewährte Praktiken, Materialien und bewertbare Lernprodukte, die direkt im Unterricht eingesetzt werden können. Im Fokus stehen Techniken der Recherche, Interviewführung und Berichtserstellung. Die Teilnehmenden erhalten konkrete Anleitungen und Beispielprojekte, um den Unterricht lebendig und praxisorientiert zu gestalten. So können Schülerinnen und Schüler lernen, kritisch zu denken und demokratische Prozesse zu verstehen. Die Methoden können in allen Schulformen und fächerübergreifend eingesetzt werden.

Der Workshop wird von 11.30 – 13.00 Uhr inhaltsgleich angeboten.

W12 Didaktische Werkstatt: „Herausforderungen für die offene Gesellschaft und die repräsentative Demokratie“ – für den Unterricht an Regionalen Schulen

Dana Mossbauer-Weiss, IQ-MV/Stabsstelle Politische Bildung

„Demokratien sehen sich fortwährend Herausforderungen und Gefährdungen ausgesetzt. Wie kann die offene Gesellschaft bewahrt und die Parteiendemokratie weiterentwickelt werden?“ Das Modul A7 „Herausforderungen für die offene Gesellschaft und die repräsentative Demokratie“ (Klasse 10) des neuen Rahmenplans im Fach Politische Bildung/Sozialkunde widmet sich dieser gesellschaftlichen Schlüsselfrage. Im Workshop werden materialgestützt Unterrichtskonzepte entwickelt, in denen die geforderten fachspezifischen Kompetenzen und verbindlichen Lerninhalte des Rahmenplan-Moduls kompetenzorientiert umgesetzt werden können.

Dieser Workshop ist an Lehrkräfte gerichtet, die Schülerinnen und Schüler in Regionalschulklassen unterrichten, während der themengleiche Workshop in der

ersten Workshop-Phase an Lehrkräfte gerichtet ist, die Schülerinnen und Schüler im gymnasialen Bildungsgang unterrichten.

W13 Der neue Rahmenplan Politische Bildung/Sozialkunde Sek II

Philipp Bänsch, IQ-MV/Stabsstelle Politische Bildung

Im Workshop erhalten Sie einen ersten Einblick in die Konzeption und Struktur des neuen Rahmenplans Politische Bildung/Sozialkunde für den Sekundarbereich II.

Aufgrund der geplanten Trennung des Faches Geschichte und Politische Bildung und der damit verbundenen Neustrukturierung des Politik-Unterrichts für den Sekundarbereich II im Rahmen der angekündigten Novellierung der APVO befindet sich dieser Rahmenplan in Überarbeitung und zum Zeitpunkt des Fachtages kurz vor der Anhörungsphase. Um Interessierten einen ersten Einblick in die künftigen Rahmenbedingungen des Faches Politische Bildung/Sozialkunde zu ermöglichen, stellt der Referent den aktuellen Arbeitsstand vor und bietet ein Forum zur Debatte und zum Gedankenaustausch.

W14 Helden statt Trolle: Hass, Fake News und KI als GameChanger!

Christian Heincke, Pädagogischer Mitarbeiter für politische Medienkompetenz im Landeskriminalamt MV

Der Workshop des Landeskriminalamtes MV beleuchtet die Phänomene Hasskriminalität und Desinformation und lädt dazu ein, die Herausforderungen im Schulkontext gemeinsam zu diskutieren. Mithilfe der kollegialen Fallberatung wird ein praxisnaher Austausch ermöglicht, um geeignete Lösungsansätze zu entwickeln (1. Puzzleteil kann hier „Wimmelbildung“ sein: <https://t1p.de/wimmelbildung>, didaktische Hinweise/Materialien im Workshop). Der Workshop richtet sich an Lehrkräfte und weitere Bildungsfachkräfte in Weiterführenden Schulen, die sich mit diesen aktuellen Themen auseinandersetzen und ihre Medienbildungs- und Präventionsarbeit stärken möchten.

Organisatorische Hinweise und Anmeldung

Parkplätze stehen aufgrund von Baumaßnahmen derzeit am Ulmencampus der Universität nicht zur Verfügung. Der Uni Campus Ulmenstraße ist von der S-Bahn-Haltestelle „Parkstraße“ sehr gut erreichbar. Bitte planen Sie dies bei Ihrer Anreise ein.

Eine kostenfreie Tagungsverpflegung vor Ort ist gewährleistet.

Tagungsbegleitend werden Schulbuchverlage, die Landeszentrale für politische Bildung und weitere Institutionen ihre Materialien vorstellen.